

Ein adventliches Fondue geniessen

Im Kreuzgang des Klosters Kappel

Jeweils an den Donnerstagen, 29. November und 13. Dezember, lädt das Kappeler Team ein, um bei Speis und Trank miteinander die Hoffnung zu feiern – dass Menschlichkeit und Liebe immer wieder den Weg in die Welt finden.

Advent ist die Zeit der Hoffnung und der Erwartung. Im Kloster Kappel lässt sich diese lichtvolle Zeit stimmig gestalten. Um 19 Uhr erwartet die Besu-

cherinnen und Besucher der Kreuzgang des Klosters im Kerzenschein... Warm gehalten von einer Bettflasche und eingepackt in eine Decke lässt sich – passend zur Jahreszeit – ein feines Käsefondue geniessen. Vorgängig findet um 18 Uhr im ZwingliSaal eine Abendmahlsfeier statt. Um 20.15 Uhr gibt es Adventsgeschichten und Musik mit dem Gesangsensemble «Syrinx». Alle Programmpunkte können auch unabhängig voneinander besucht werden. (pd.)



Das Kloster Kappel ist auch im Winter bezaubernd. Zum Beispiel bei einem feinen Fondue im Kreuzgang. (Bild zvg.)

Fondue-Essen im Kreuzgang des Klosters Kappel, Donnerstag, 29. November und 13. Dezember, ab 19 Uhr. Nähere Informationen und Anmeldungen für das Fondue-Essen (35 Franken pro Person, inklusive hausgemachtem Tee).

Anmeldung bis spätestens Mittwochmittag) unter Tel. 044 764 88 10 oder info@Klosterkappel.ch.

Ausstellungen

AEUGST AM ALBIS Korfbbox im Gemeindehaus, Dorfstrasse 22:

«Alte Aeugster Häuser erzählen ihre Geschichte». Mo, 8–11.30/16–18.15, Di + Do, 8–11.30, Mi, 8–11.30/14–16.30 Uhr. Bis 27. November.

AEUGSTERTAL Pegasus Small World Spielzeugmuseum, Habersaat:

Elastolin Spielzeug der Firma Hauser. Zirkus, Bauernhof, Schweizer Armee, Zoo, Indianer, Ritterburgen usw. Mi–So, 11–18 Uhr. Bis Ende 2019.

AFFOLTERN AM ALBIS Galerie Märtpplatz, Obere Bahnhofstrasse 7:

Kunstaussstellung KA: «Flüchtiges». Tanja Weber, Skulpturen aus Holz, Andrea Koll, Papierobjekte, Wachsbilder, Monika Marti, Malerei, Mischtechnik. Fr, 17–20, Sa, 9–12, So, 11–14 Uhr. Bis 2. Dezember.

METTMENTETTEN Kunst im Stall – Bernadette Galli, Untere Bahnhofstrasse 6:

Maly Sauvain, Knouau Encaustic Painting. Mi, 9–12 Uhr, Do, 9–12, 14–18.30 Uhr, Sa, 17–20 Uhr. Bis 8. Dezember.

Pfarrhauskeller:

«ArtGrid» Gruppenausstellung. Ein Gesamtkunstwerk, welches sich aus kleineren, einzelnen Bildern zusammensetzt. Künstler: Delia Sulser, Katharina Forster, Flurin Forster, Luc Marrel, Matti Nissen. Besuch jederzeit auf Anfrage. Bis Frühjahr 2019.

STALLIKON Schulhaus Loomatt (Kunstforum):

«Metall-Stoff-Acryl-Mosaik». Werke von Nico Freitag, Reto Schwarz, Erica Waldmeier und Pascale Wenger, Atelier Brotchorb Hinterbuchenegg. Mo, Mi, Do, Fr, 15–19, Di, 15–20, Sa, 10–12 Uhr. Bis 20. Januar.

WETTSWIL Reformierte Kirche:

«Von innen nach aussen». Mandalas von Germaine Bühler-Rey. Zu Büroöffnungszeiten und nach den Gottesdiensten. Bis März 19.

Wie Klimapolitik gelingen kann

Mit «Null Öl, Null Gas, Null Kohle» hat der Umweltjournalist und Buchautor Marcel Hänggi ein wichtiges Buch geschrieben, wie Klimapolitik funktionieren kann. Am 22. November kommt er für eine Lesung nach Affoltern.



Marcel Hänggi. (Bild zvg.)

Ausstoss etwas zu senken, reicht inzwischen nicht mehr aus. Er muss runter auf «netto null».

Im Grunde haben dies die Regierungen der Welt mit dem Klimaabkommen von Paris anerkannt. Und dennoch unternehmen Politik und Wirtschaft alles, um das Einfache zu verkomplizieren – oder vielmehr: Um nicht einsehen zu müssen, dass die Zeit der superbilligen, überreichlich vorhandenen Energie vorbei ist. Marcel Hänggi hat diese Diagnose bereits 2008 in seinem Buch «Wir Schwätzer im Treibhaus. Warum die Klimapolitik versagt» gestellt. Zehn Jahre später zeigt er nun auf, wie Klimapolitik gelingen kann. Dabei setzt er an der Quelle an, das heisst beim Angebot. Denn was nicht angeboten wird, kann auch nicht verbraucht – beziehungsweise verbrannt – werden. «Man rettet die Welt nicht, indem man beschliesst, sie dürfe nicht untergehen», schreibt Hänggi. Die Notwendigkeit zur Tat geht bei ihm über das Buch hinaus. Die Volksinitiative, die er im Buch vorschlägt, wird unter dem Namen «Gletscherinitiative» im Frühjahr 2019 lanciert. (pd.)

Lesung von Marcel Hänggi, Donnerstag, 22. November, 19.30 Uhr, Buchhandlung Scheidegger. In Zusammenarbeit mit der Grünen Partei Bezirk Affoltern. Eintritt 15 Franken mit Apéro, Vorverkauf benutzen, die Platzzahl ist beschränkt.

«Last Avenue» rockt am Tannhof

Am 24. November ab 19 Uhr am Tannhof-Festival

Am 24. November werden in Baar die Gitarren gestimmt und die Kühlschränke mit Bier aufgefüllt, denn um 19 Uhr öffnen sich die Tore zum dritten Festival Rock-am-Tannhof zwischen Kappel und Baar. Den Start machen «Last Avenue» aus Hausen.

Musikalisch ist «Last Avenue» tief in den 1970er-Jahren verwurzelt: Hippie und Classic Rock. Live wissen die vier Musiker dank langjähriger Auftrittserfahrung und ausdrucksvoller Spielweise das Publikum zu begeistern. Mit starker Bühnenpräsenz spielt «Last Avenue» in der gewohnten Tradition der mitreissenden, grossen, klassischen Rock-Shows mit Frontmann Martin Gaisser, der seinen Helden in nichts nachsteht.

Unaufgeregt, aber deshalb nicht minder aufregend

Schlicht ist nicht simpel. Unaufgeregt nicht belanglos. «Last Avenue» ist eine dieser Bands, die es schaffen, sich immer wieder neu aufs Wesentliche zu fokussieren. Unaufgeregt, aber nicht minder aufregend. Seit 20 Jahren setzt das Quartett auf Rockmusik. Ganz einfach Rockmusik. Für die Liebe, den Rock und die Freiheit. Weiter bringen am Festival Rock am Tannhof «Liquid Bones» aus Lenzburg den Roots-Rock auf die Bühne, ehe die junge Band «Vamprovia» Alternative Metal zele-



Die Hausemer Band «Last Avenue» eröffnet am 24. November mit ihrer Performance das Tannhof-Festival zwischen Kappel und Baar. (Bild zvg.)

briert – mit eigenen Stücken und sorgfältig ausgesuchten Covers. (pd.)

Rock am Tannhof, 24. November, 19 Uhr, Tannhof 1, Baar. Eintritt 10 Franken. Wegweiser

zwischen Kappel und Baar, Shuttlebus ab Hausen und Bahnhof Baar ab 18.45 Uhr (Telefon 079 641 34 34, 10 Franken pro Person, Gruppen ab 4 bis 14 Personen 5 Franken pro Person).

Claude Nicollier in der Regionalbibliothek

Der Astronaut referiert in Affoltern

Am Freitagabend, 23. November, erzählt der einzige Schweizer, der bisher im Weltall war, aus seinem Leben, von seinen Forschungen und spricht über die Zukunft der Raumfahrt.

Ein Astronaut mit Bodenhaftung

Claude Nicollier spricht verständlich und fesselnd über die Chancen und Herausforderungen der Raumfahrt. Nach seinem Referat beantwortet er Fragen aus dem Publikum und die «Sternstunde» wird mit einem Apéro ausklingen. (IS)

Freitag, 23. November, 20 Uhr, Regionalbibliothek, Obere Seewaldstrasse 14, Affoltern. Eintritt: 20 (Jugendliche 10) Franken. Reservierung erforderlich. Tel. 044 761 44 09, bibliothek@stadtaffoltern.ch.



Lebkuchenhäuschen, Guetkli und Männli verzieren. (Bild zvg.)

«Lebkuchen verzieren»

Am Samstag, 24. November, von 9 bis 11 Uhr oder von 14.30 bis 16.30 Uhr, können Kinder im Familienzentrum Affoltern ihre selbstgebackenen Lebkuchenhäuschen und -männli mit Zuckerguss, bunten Zuckerperlen und viel anderer Dekoration verzieren.

Mmmh... da steigt er den Menschen in die Nase – der feine, würzige Geruch des Lebkuchens zu dieser Jahreszeit. Damit dieser Leckerbissen nicht so eintönig aussieht, können die Kinder zusammen mit der Köchin Jeanine Schneyder ihren Lebkuchen verzieren. Mit viel Fantasie und frei nach dem Motto Hänsel und Gretel, Hexen oder Samichlaus entstehen herzige und hübsche Häuschen, Guetkli und Männli, die sich auch zum Verschenken für Gotti, Götti oder Grosseletern hervorragend eignen. Das Familienzentrum freut sich auf viele kleine Konditorinnen und Konditoren. (GS)

Jetzt anmelden unter Telefon 044 760 21 13 oder an kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch. Infos: www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.



Unser Mann im Weltall: Claude Nicollier. (Bild zvg.)